

TEB e. V. Selbsthilfe gegr. in Baden-Württemberg
Tumore und **E**rkrankungen der **B**auchspeicheldrüse

Schirmherr Steffen Bilger MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.

- Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt
- Unterstützt durch den Krebsverband Baden-Württemberg

 DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Newsletter

Ausgabe 06/2023

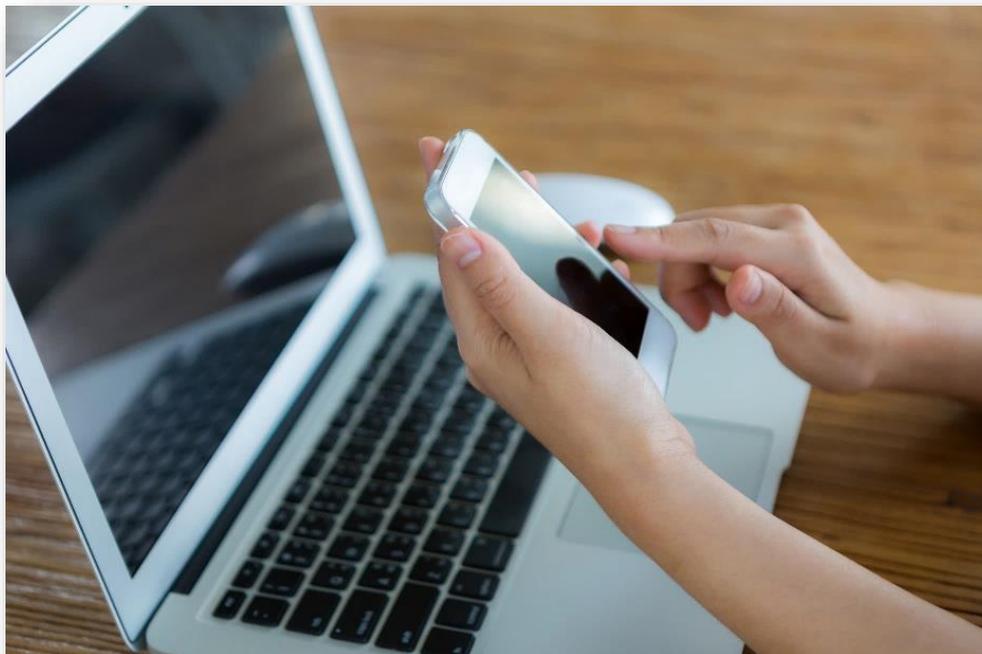


Bild 123rf Limited Teerawut Masawat

**Für Teilnehmer
der
Online-Gruppe**

TEB e. V.– Online-Gruppe

Online Gruppentreffen

wurden aus der Not heraus geboren. Heute sind sie ein fester Bestandteil geworden und werden von unseren Mitgliedern aus den verschiedensten Bundesländern sehr gut angenommen. Sie sind sicher auch nach Corona nicht mehr wegzudenken.

Allen Teilnehmern, die uns durch die Zusage ihrer

E-Mail-Adresse

ihre Zustimmung gaben, an der Gruppe teilzunehmen, senden wir zeitnah ein Protokoll des letzten Treffens zu, unseren

TEB-Newsletter!

Unsere Email-Adresse:

geschaeftsstelle@
teb-selbsthilfe.de

Online Treffen am 31.08.2023

16:00 bis 18:00 Uhr

Referentin: Frau Dr. Sibylle Bergmann-Matz, Biologin, CGC – Cramer-Gesundheits-Consulting GMBH, Eschborn

Thema: Fragen zur Enzymsubstitution bei exokriner Pankreasinsuffizienz

Es war heute ein Start mit Hindernissen: Erst nachdem sich mein Mann aus der Ferne zugeschaltet hat und somit den „Host“ übernahm, konnten wir beginnen. Wegen eines wichtigen Termins konnte er nur bis 18:00 Uhr dabei sein, und so musste ich die Gruppe pünktlich um 18:00 Uhr schließen, was sonst gar nicht meine Art ist.

Sicher kann man sich vorstellen, dass es für mich ein ungeheurer Stress und eine große Herausforderung war, mit dieser außergewöhnlichen Situation umzugehen. Umso mehr freute es mich, dass die vielen Teilnehmer geduldig gewartet haben, bis es endlich los ging.

Kurz stellte ich das heutige Thema und auch die Referentin vor und übergab ihr auch sofort das Wort, damit sie selbst ein paar Worte zu sich sagen konnte.

Danach stiegen wir in das Thema ein. Ich stellte die Fragen, wer Pankreatin und wer Rizoenzyme einnimmt, wer in der Vergangenheit von Pankreatin auf Rizoenzyme umgestellt hat, warum umgestellt wurde und welche Erfahrungen dabei gemacht wurden.

„Ich bin umgestiegen, weil ich gehört habe, dass man eventuell weniger braucht, nicht mehr das Fett berechnen muss und die Enzyme nicht mehr von der Schweinepankreas sind.“

„Ich komme sehr gut mit der Umstellung zurecht, habe auch das Gefühl, dass es mir seither besser geht.“

„Ja, das war bei mir auch der Grund, mir geht es ähnlich.“

Ein anderer berichtete: „Ich habe auf Rizoenzyme umgestellt, danach fühlte ich mich nicht gut. Heute nehme ich wieder Pankreatin und ich bin zufrieden.“

„Ich nehme auch Pankreatin und finde die Umrechnung (1g Fett 2000-3000E) gar nicht so schwierig. Da gibt es heute ganz tolle Hilfsmittel, wie z. B. ein Ernährungstagebuch oder eine App, in der man gezeigt bekommt, wieviel Fett in der Nahrung ist.“

„Auch ich wollte umstellen, weil ich versuchen wollte, ob ich vielleicht weniger Kapseln einnehmen kann. Doch meine Hausärztin weigerte sich, mir die Rizoenzyme zu verordnen, weil sie glaubt, dass es zurzeit eine Modeerscheinung ist, da viele Menschen zu Veganern werden.“

Nächste Online Gruppe:

**Donnerstag,
28.09.2023
16:00 Uhr**

Mit:

Prof. Dr. med. Axel Kleespies, Chefarzt für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Onkologische Chirurgie, Helios Amper-Klinikum Dachau

Thema:

Roboter-assistierte Operationen an der Bauchspeicheldrüse

Machen Sie mit, die Zuschaltung ist ganz einfach. Bei Problemen melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

Tel. 07141 9563636
geschaeftsstelle@teb-selbsthilfe.de

Frau Dr. Bergmann-Matz ging auf alle diese Aussagen ein und hat noch weitere Fragenbereiche beantwortet, wie. z.B.:

- richtige und ausreichende Einnahme von Enzymen
- Unterschied Pankreatin und Rizoenzyme
- Enzymmangel der Bauchspeicheldrüse (exokrine Pankreasinsuffizienz)
- Verdauungsprobleme (Durchfälle, übelriechende Blähungen, Völlegefühl usw.)
- Mangelernährung, Gewichtsverlust, Mangel von ADEK Vitaminen
- enterale und parenterale Ernährung
- Pankreas Elastase I
- lebenslange Einnahme notwendig
- Milchzucker Unverträglichkeit
- Titandioxid
- Diabetes
- verordnungsfähig, ja oder nein?
- rechtliche Grundlagen für die Verordnung

Es wurden unzählige Fragen gestellt sowie eine lebhaft Diskusion geführt, die durch die eigenen Erfahrungen und dem daraus entstanden Wissen unserer heutigen Online Gruppenteilnehmer sehr interessant und hochspannend war.

Frau Dr. Bergmann-Matz beantwortete alle Fragen ruhig, sachlich und ging auch, wenn notwendig, auf jeden einzelnen Teilnehmer ein.

Mir fiel auf, dass die heutige Gruppe eine sehr hohe Erwartungshaltung in Bezug auf fachliche Informationen hatte. Zum Teil wurden Fragen gestellt, die schon weit über Standardfragen von Betroffenen hinausgingen.

Am Ende bedankte ich mich bei Frau Dr. Bergmann-Matz für ihre Zeit und für ihr Kommen sehr herzlich.

Bevor ich die Gruppe schloss, war es mir und Frau Dr. Bergmann-Matz wichtig, darauf hinzuweisen, dass Verdauungsenzyme, wenn man sie braucht, lebensnotwendig sind und völlig egal ist, welche von beiden, die wir heute vorgestellt haben, eingenommen werden.

Wichtig: Betroffenen muss es gut gehen, das Essen sollte Freude und Spaß machen und nicht von Angst, dass man nur noch auf der Toilette sitzt, geprägt sein. Essen und Trinken ist Lebensqualität und diese muss erhalten bleiben.

Bei richtiger und ausreichender Dosierung kann man das sowohl mit Pankreatin wie auch mit den Rizoenzymen erreichen.

Heutiges Feedback der Gruppe: alle Daumen gingen hoch!!!!

Danach schloss ich die Gruppe und verabschiedete mich bis zum nächsten Mal.

Katharina Stang
(Moderation/Gruppenleitung)